

Betriebsbezogene Gefährdungsbeurteilung

# Berufsgenossenschaften unterstützen Kleinbetriebe

*Die Umsetzung der Forderung nach einer Gefährdungsanalyse stößt bei Kleinbetrieben auf Schwierigkeiten. Die Berufsgenossenschaften der Bauwirtschaft haben sich daher entschlossen, diesen Betrieben praktische Hilfestellung zu geben.*

Dazu entwickelten die Berufsgenossenschaften der Bauwirtschaft für die einzelnen Tätigkeitsbereiche, z. B. Hochbau, Glaser, Stukkateure, Gerüstbauer usw., Standardgefährdungsanalysen, die den Kleinunternehmern zur Verfügung gestellt werden, um damit ihre betriebsbezogene Gefährdungsbeurteilung anzufertigen.

Eine berufsgenossenschaftliche Arbeitsgruppe arbeitet durch systematische Vorermittlung der Gefährdungen sowie durch Bewertung und Beurteilung der Risiken die Gefährdungsschwerpunkte der jeweiligen Tätigkeitsbereiche heraus. Nur die wesentlichen Unfallgefährdungen und die Schwerpunkte der Gefährdungen durch körperliche Belastungen werden als Ergebnis in Analysebogen übernommen.

Die Analysebogen sind einfach gestaltet und leicht handhabbar, so daß sie zu einer systematischen Vorgehensweise beim Anwender beitragen. Sie beginnt mit dem Erkennen der Gefährdungen und dem Feststellen der Maßnahmen, geht dann in die Phase der Untersuchung und Prüfung dieser Maßnahmen und führt schließlich zu konkretem Handeln bei Defiziten mit der Möglichkeit der Terminsetzung und Überwachung. Damit ist gleichzeitig die Dokumentation der einzelnen Schritte gewährleistet.

Die erste Hälfte der Analysebogen mit den Gefährdungsschwerpunkten und Fragen zu den erforderlichen Maßnahmen sowie einer Auswahl

möglicher geeigneter Maßnahmen ist von der Berufsgenossenschaft weitgehend vorbereitet. Die zweite Hälfte dient dann der eigentlichen Analyse durch den Anwender.

Die so vorbereiteten Analysebogen, in einfacher und knapper Darstellung, nehmen dem Unternehmer einen Teil der Arbeit ab, ermöglichen ihm aber trotzdem eine individuelle Analyse seines Betriebes mit der Feststellung der Defizite, Ableitung der erforderlichen Maßnahmen, Festlegung der Dringlichkeit der Maßnahmen einschließlich der Überprüfung ihrer Erledigung sowie der Ermittlung eines eventuell erforderlichen Beratungsbedarfes.

Mitgliedsbetriebe erhalten von ihrer Berufsgenossenschaft die vorbereiteten Analysebogen für ihren Gewerbezweig, im Schnitt 8–12 Bogen für einen Tätigkeitsbereich, und dazu einen knapp gefaßten zweiseitigen Leitfaden, der sie in die Anwendung einführt.

### *Sicherheit beginnt in der Arbeitsvorbereitung*

Unabhängig davon werden Kleinunternehmer von ihrer Berufsgenossenschaft im Rahmen des Unternehmermodells in einem Lehrgang zur Information und Motivation mit Inhalt und Anwendung der Gefährdungsanalysen für ihren Gewerbezweig vertraut gemacht, so daß sie danach in der Lage sind, mit diesem Instrument in ihrem Betrieb zu arbeiten.

Die Verwendung der Analysebogen durch den Unternehmer zur regelmäßigen gesamtbetrieblichen Beurteilung der Gefährdungssituation ist aber

nur eine Anwendungsmöglichkeit. Es bietet sich für den Unternehmer an, die Analysebogen ganz oder in Teilen auch im Rahmen der Arbeitsvorbereitung von einzelnen Baustellen einzusetzen, um Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz konsequent schon in der Planung des Bauablaufs zu verwirklichen und in der Ausführungsphase zu überwachen.

Insgesamt sind für ca. 25 Tätigkeitsbereiche Standardgefährdungsanalysen vorgesehen. Für folgende 15 Bereiche sind bereits die Unterlagen fertiggestellt:

Dachdecker – Zimmerer – Gerüstbauer – Installateure – Gebäudereiniger – Stukkateure – Maler/Lackierer – Steinmetze – Bodenleger – Schornsteinfeger – Tief- und Straßenbau – Hochbau – Glaser – Fertigteilbau – Bautenschutz.

In Kürze stehen sie in gedruckter Form als Block im DIN-A4-Format zur Verfügung. Sie können von den Mitgliedsbetrieben bei ihrer Bau-Berufsgenossenschaft angefordert werden.

Ergänzend dazu wird z. Z. eine CD-ROM „Gefährdungsanalyse“ vorbereitet, die die Gefährdungsanalysen mit dem Vorschriften- und Regelwerk, vor allem mit der breiten Palette der Informationsmaterialien der Bau-Berufsgenossenschaft verbindet und damit dem Unternehmer alternativ zur Papierform eine EDV-gerechte Anwendung bietet. In einer ersten Version soll die CD-ROM in Kürze zur Verfügung stehen. □